

VERNISSAGEN IM HÜGEL- UND SCHÖCKLLAND

Grundlegendes

- geplant sind zwei Vernissagen als Gruppenausstellung mehrerer Künstler:innen aus der Region
- eine Ausstellung zu Beginn der Sommerferien, eine am Ende der Sommerferien
- zwei verschiedene Ausstellungsorte mit Künstler:innen diverser Sparten (Malerei, Fotografie, Skulptur)
- auch die Einbindung von z. B. Literatur, Musik und Tanz ist im Rahmen der Vernissagen möglich (Kontaktaufnahme mit Eva Lassnig)
- Künstler:innen können sich mit jeweils drei Werken für eine oder beide Ausstellungen bewerben (Details siehe Dokumentende)
- Präsentation der Bilder in erster Linie auf Stellwänden und Staffeleien, da wenige bis keine Hängungsmöglichkeiten an den Ausstellungsorten vorhanden sind
- Ausstellungsdauer jeweils ca. 2 Wochen
- es entstehen keine Kosten für die teilnehmenden Künstler:innen, die Verrechnung von Aufwandsentschädigung ist nicht möglich (Fahrtkosten, Materialkosten etc.)
- das Auflegen eines Werkverzeichnisses inkl. Preisangaben, für den potenziellen Verkauf der Kunstwerke, ist angedacht
- die Bewerbung (Plakate, Flyer, online) erfolgt über die LEADER-Region Hügel- und Schöcklland

Titel und Leitmotiv

Aufbruch Heimat(en) – ein zweiteiliger Ausstellungszyklus

- Teil 1: Aufbruch Heimat(en) // Der Aufbruch
- Teil 2: Aufbruch Heimat(en) // Die Heimat(en)

Kernaussage

- „Heimat“ ist stark aufgeladener und oft nostalgischer Begriff
- Begriff wird in Zeiten der Verunsicherung oft politisch vereinnahmt, um Ausgrenzung und nationalistisches Denken zu rechtfertigen
- Ziel: sich Heimatbegriff nicht nehmen lassen, ihm die Statik entziehen
- Interpretation des Heimatbegriffs nach Zeithistoriker Helmut Konrad: Heimat ist kein rein geografischer Ort, sondern ein sozialer (Resonanz-)Raum, der unmittelbar mit der individuellen Entwicklung und eigenen Identität zu tun hat (z. B. Sprache, Familie/Beziehungen, Werte/Rituale etc., Erinnerungen, Überzeugungen etc.); Heimat(en) im Plural, um Zusammenleben in gesellschaftlicher Vielfalt zu betonen
- lt. Helmut Konrad ist alles Heimat, was dem Individuum Identität, Vertrautheit und einen Beziehungsraum bietet, solange es nicht rein statisch und ausgrenzend verstanden wird

Teil 1: Aufbruch Heimat(en) // Der Aufbruch

Ausstellung im Café Marie/Gold & Pech Theater

Riesstraße 60, 8063 Eggersdorf bei Graz

www.goldundpechmarie.at

Der erste Teil der Ausstellung „Aufbruch Heimat(en)“ ist bewusst an einem neuen „Kulturort“ in der Region Hügelland-Schöcklland gewählt. Es soll die Vielfalt der Region abgebildet werden – aufbrechen und die Heimat neu entdecken! Gesucht sind künstlerische Positionen, die sich mit dem Spannungsfeld aus Herkunft und Zukunft auseinandersetzen; Werke, die Dynamik, Transformation und den Blick nach vorne thematisieren – expressiv-abstrakt oder gegenständlich am Puls der Zeit.

Je nachdem wieviele Künstler:innen sich an der Ausstellung beteiligen, können sowohl der Gangbereich des Café Marie als auch der Theatersaal bespielt werden. Die Ausstellung ist außerhalb der Vernissage zu den Öffnungszeiten des Café Marie zugänglich (Mittwoch bis Samstag von 08.00 bis 20.00 Uhr).

Vernissage: Dienstag, 14. Juli 2026, 19.00 Uhr

Aufbau ab 12. Juli möglich

im Juni Besichtigung der Location für potenzielle Interessent:innen möglich

voraussichtlicher Zeitplan: Ausstellungsdauer bis 26. Juli (Abbau am 27. und 28. Juli)

Teil 2: Aufbruch Heimat(en) // Die Heimat(en)

Ausstellung in der Raiffeisenbank Nestelbach bei Graz

Schemerlhöhe 71, 8302 Nestelbach bei Graz

<https://www.raiffeisen.at/stmk/nestelbach-eggendorf>

Der zweite Teil der Ausstellung findet an einem bekannten Ort in der Region statt, der im Alltag von vielen Menschen besucht wird, allerdings nicht als „Kulturort“ wahrgenommen wird. Mit der Transformation eines „alltäglichen“ Ortes in eine Kunstgalerie wird dazu eingeladen über den Tellerrand zu blicken und die Heimat(en) in einem neuen Licht zu sehen bzw. wird der Blick auf die Heimat(en) geschärft. In den präsentierten Kunstwerken sollen ungewohnte Perspektiven auf bekannte Dinge eingenommen und durchaus überraschende Blicke auf das Vertraute gewagt werden.

Vernissage: Dienstag, 1. September, 19.00 Uhr

Aufbau ab Dienstagmittag, 1. September

Präsentation der Bilder im Erdgeschoß der Raika, wo die Kunstwerke für alle Besucher:innen sichtbar sind

voraussichtlicher Zeitplan: Ausstellungsdauer bis 15. September (Abbau am 15. September nachmittags, da hier die Bankfiliale geschlossen ist)

Interaktion

Um die Bevölkerung aktiv einzubinden, werden im Vorfeld der Vernissagen an beiden Ausstellungsorten Boxen aufgestellt, die einerseits zur Bewerbung der Ausstellung dienen und in die man persönliche Gedanken zum Thema „Heimat“ einwerfen kann. „Was bedeutet Heimat für mich?“ Im Rahmen der Vernissagen werden hieraus „Zitate“ entnommen und von der Moderatorin/dem Moderator in die Eröffnungsrede eingebunden.

Kontakt für interessierte Künstler:innen

Mag.^a Eva Lassnig, eva.lassnig@gmx.at, Tel. 0664 88474273

- Ziel ist, möglichst viele Künstler:innen einzubinden
- Teilnahme an einer oder beiden Ausstellungen mit jeweils unterschiedlichen Werken möglich (max. 3 Werke/Künstler:in, je nach Resonanz auch mehr/weniger)
- **Zusendung der ausgewählten Werke inkl. kurzer Biografie der Künstlerin/des Künstlers und Beschreibung der Kunstwerke bis 08.06.2026** (Titel, Jahr, Material/Technik, Maße, Werk in Relation zum Thema bringen)
- Rückmeldung und Besprechung in Kleingruppen sowie Besichtigung des ersten Ausstellungsortes erfolgt bis Ende Juni
- Ausstellung im Gold & Pech Theater hat zeitlich oberste Priorität, danach (ab Mitte Juli) erfolgen die Besprechung und Besichtigung für die Ausstellung in der Raiffeisenbank Nestelbach bei Graz